Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 29 (1982)

Heft: 3

Artikel: Kombinierte Einsatzübung : die ZSO Baden-Ennetbaden und das Ls

Bat 21 führten gemeinsam eine Ernstfallübung durch

Autor: Stalder, Josef

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-367011

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kombinierte Einsatzübung

Die ZSO Baden-Ennetbaden und das Ls Bat 21 führten gemeinsam eine Ernstfallübung durch

Josef Stalder, Ortschef von Baden-Ennetbaden

Auf Wunsch des Kommandanten des Ls Rgt 22, Oberst Ryser, Rheinfelden, wurde die Durchführung einer kombinierten Einsatzübung von Teilen der ZSO Baden-Ennetbaden mit dem Ls Bat 21 auf Gemeindegebiet Baden-Ennetbaden beschlossen. Von allem Anfang an wurde festgelegt, dass die Übung auf der Zivilschutzseite nur in einem reduzierten Ausmass durchzuführen sei und dass die Übung insgesamt nicht zu einer Schau werden dürfe. Deshalb ist folgender Rahmen abgesteckt worden:

 Die Zahl der Übungsteilnehmer der ZSO wird auf etwa einen Viertel des Ist-Bestandes beschränkt.

- Der Einsatz der Lösch- und Rettungsformation erfolgt in dem etwas abseits des Wohngebietes der Badener Allmend liegenden alten Steinbruch. Hier werden vom Militär Brand- und Trümmerbauten realistisch vorbereitet.
- Einzig der Einsatz des AC- und des Überwachungsdienstes (Absperrund polizeiliche Sicherungsmassnahmen) erfolgt im angenommenen Schadengebiet (Altstadt Baden).

1. Übungskonzept

Man befindet sich in der Bereitschaftsstufe 3; die Armee hat noch nicht mobilisiert, dies wird aber in Kürze erwartet; der Grenzschutz ist eingerückt; die ZSO Baden-Ennetbaden ist seit drei Tagen eingerückt, und die Vorbereitungsarbeiten sind weitgehend abgeschlossen; ein grösserer Teil der grossen Schutzräume in Banken, Geschäfts- und Warenhäusern ist noch nicht bezugsbereit (noch nicht geleert), trotz behördlicher Ermahnung. Das Ls Bat 21 – der Stadt Baden fest zugeteilt - befindet sich auf der Anfahrt aus seinem WK-Raum Moutier in den Bereitstellunggsraum am Rande des Gemeindegebiets Baden. Bat Kdt und OC haben bereits telefonisch Kontakt aufgenommen und hierauf eine Funkverbindung aufgebaut.

Während dieser Truppenverschiebung am späteren Nachmittag des 1. 10. 1981 erfolgen in der Altstadt Baden ein Spreng- und Brandbombenabwurf und der Absturz eines fremden Militärflugzeuges. Die Freisetzung von C-Kampfstoffen ist in Betracht zu ziehen.

Ausmass und Gefährlichkeit des Schadenereignisses sowie die sehr ungün-

stigen Windverhältnisse veranlassen den OC, den Kommandanten des Ls Bat 21 um sofortige Hilfe zu bitten, welche auch spontan zugesagt wird. Sehr rasch gehen die ZSO-Formationen zur Durchführung der Rettungsund Brandbekämpfungsmassnahmen in Einsatz (im alten Steinbruch). Vorher aber treten der AC-Dienst (Spürmassnahmen) und der Überwachungsdienst in Aktion (in der Altstadt); es wird C-Kampfstoff festgestellt.

Für die Unterbringung und Behandlung von Verletzten und C-Verseuchten stehen der ZSO – im Rahmen dieser Übung – folgende Anlagen betriebsbereit zur Verfügung:

- Baden: 1 San Hist und 1 San Po

- Ennetbaden: 1 San Hist

Die ganze Übung – inkl. Stabsrapport – wird bei der ZSO aus Zeitgründen zeitgerafft durchgeführt. Gewisse Übungsbestandteile laufen bei der ZSO aus zeitlichen und personellen Gründen nicht real ab, zum Beispiel Verletzungstransport. Real gearbeitet wird in folgenden Bereichen:

- Stabsarbeit im Orts-KP

 A-Uem-Dienst (Telefon- und Funkverbindung)

- AC-Dienst (Altstadt)

- Überwachungsdienst (Altstadt)

- Brandschutz und Rettung (alter Steinbruch)

 Aufnahme und Behandlung von Verletzten in den sanitätsdienstlichen Anlagen

Auf die Teilnahme einiger ZSO-Dienste wurde aus den bereits erwähnten Gründen verzichtet (z. B. Pi-, Mehr-

zweck-Si-Dienst).

Ab zirka 21.30 Uhr soll das Ls Bat 21 die ZSO auf allen Einsatzgebieten ablösen. Das LS Bat 21 erstellt und betreibt eine eigene provisorische San Hist.

Das Ls Bat 21 soll den Auftrag erhalten, die Überwachung zu übernehmen (wegen Sabotage) von zwei elektrischen Unterwerken, welche für die Stromversorgung der Region Baden von grosser Bedeutung sind.

Ganz allgemein zusammengefasst, soll die Zusammenarbeit einzelner Dienste der ZSO unter sich, aber auch die Zusammenarbeit zwischen der ZSO und dem Ls Bat 21 geübt werden.

2. Teilnehmerzahl

ZSO	
- Stab	16
- Na	6
- A Uem	51
- AC	17
- Brandschutz	27
- Überwachung	35
- San	68
- Mat, Versorgung, Anlagewarte	16
- Figuranten	38
	273

Bemerkung:

Aus jeder KP wurden 2 AC-Spürer für die Durchführung der C-Spürmassnahmen in der Altstadt eingesetzt.

3. Übungsablauf

3.1 Generelles Drehbuch mit den wichtigsten Übungsdaten 17.30

17.30

Fliegeralarm

17.40

Bombenabwurf und Flugzeugabsturz in der Badener Altstadt; Stromausfall

17.55 Endalarm

18 16

Strom- und Wasserversorgung wieder normal, ausgenommen untere Altstadt; dort kein Strom, Wasser, Gas und Telefon

ca. 18.30

Abspracherapport zwischen OC und Kdt Ls Bat 21 (mit Stäben) im KP Gstühl

ca. ab 18.30

ZSO-Formationen sind im Einsatz

Ls Bat 21

Formation	Aufgabe im Rahmen der Übung	Anzahl Teilnehmer ca.
- Stab	Führung	9
Stabs-KP	Infrastruktur, Versorgung, Sanität	116
- KP I - KP II	Absperrmassnahmen in Altstadt Überwachung von 2 elektrischen Unter	85 r-
– KP III	werken Rettungs- und Löscheinsatz im alten Stein	78
	bruch	93
		381

Zivilschutzorganisation Baden - Ennetbaden (ZSO)

KOMBINIERTE UEBUNG DER ZSO MIT DEM LSBAT 21 VOM 1. OKT. 1981 IN BADEN

BEURTEILUNG DES UEBUNGSVERLAUFES DURCH DIE DC DER ZSD

		Beurteilung				
Dienst	Aufgabe	Innerhalb	Im	Gesamtrahmen		Verbesserungsvorschläge für weitere Uebungen
		des betreff. Dienstes	Was ging gut	Was weniger gut	Was schlacht	
tab	Stabsarbeit & Rapporte im Rahmen des Uebungs- ablaufes	gut	Stabsarbeit	Meldungseingeng von den Einsetz- orten		- Mehr Zeit sollte zur V fügung stehen - Von Anfeng an KP-Einger überwachen lassen
a	Nachmichtendienst im Rahmen der Stabsarbeit	gut	Alle machrichten- dienstl. Arbeiten	Rückgang des Mel- dungseinganges in der 2. Uebungshälft	 e	- Meldewesen von den Ein satzorten an den Stab ist sicher zu stellen
Uem	Verbindungen vorbereiten/ Meldungen übermitteln über Tel & Funk	gut	Erstellen der Ver- bindungen, Störungs- freier Betrieb	Organisation per- sonelle Einteilung & Materialfassung	Vereinzelte per- sonelle Versager an Einsetzorten	- Ausbildungsproblem lös für Neueingeteilte
C	- C-Spüraufträge in der Altstadt - Beratung des States über Verhaltungsmassnahmen bei C-Verseuchung	gut	Einsatz	- KANAG-Geräte fehlten - Zusammenarbeit mit Ls Bat 21 kam zu spät zu stande	Kommunikation	- Kommunikation verbesse - Formationen für Einsat bei C-Verseuchung bess vorbereiten
eberw.	 Absperren und Ueberwachen des Schadengebietes Plünderer od, dergleichen festnehmen C-Verseuchte dem San Dienst zuführen 	gut	- Motivierter Ein- satz - Disziplinarisches Verhalten - Taktvolles Vor- gehen		Uebermittlungs- panne aus personal- lem Unvermögen heraus entstanden	- Weniger Vorbereitung, defür wirklichkeits- naheres Handelm der Dienste (Ueberraschung effekt)
iguranten	- Darstellung von Verletzter C-Verseuchten & Krimi- nellen: * 35 Fig von Z50 * 35 Fig von Luftschutz- truppe - Verteilung auf die Schadengebiete Altstadt/20 & alter Steinbruch (45)		Vorbereitung,Einsetz und Bergung der Figuranten	Wegen spätem Ein- satz des Le Bat lange Wartezeit unter unwirklichen äusseren Verhält- nissen	Missverständnis im alten Steinbruch wegen Abtransport von C-Verseuchten in San Hist	 Mehr Zeitzum durchführ einer solchen Uebung Beseere Koordination z ZSO & Le Truppe
an	- Erstellen der Betriebs- bereitschaft von 2 San Hist & 1 San Po - Aufnahme & Behandlung von mind. 35 Verletzten, davon einige mit C-Ver- seuchung in den San. dienstl.Anlagen - Dito von einigen C-Ver- seuchten ohne Verletzun- gen.	gut	Einsatz & Zusammen- arbeit in den San. dienstl.Anlagen	- Patientenanlie- fezung war an- fänglich sehr zögernd - Meldungen aus den Anlagen zum Orts- KP kamen erst nach Rückfrage - Figuranten waren zu wenig moti- viert	- Entgegen der Uebungsannahme wurden die mei- sten Verletzten auch noch als C-Verseuchte an- geliefert Es wurden keine Militärfiguranten in Z50-Anlagen eingeliefert.	 Frauen anwerben Aerzteausbildung über erkennen & behandeln v C-Verseuchten Bessere Vorbereitung of Figuranten-Transportes
Brdsch	- Einsatz eines verstärkten Brandschutzzuges im alten Steinbruch für Rettungs- & Brandbekämpfungs- massnahmen.		Der ganze Einsatz dieser absichtlich klein gehaltenen Formation verlief gut	-	Die Ablösung durch des Ls Bat kam etwas spä t	Røscherer Einsatz des Ls Bøt
Material	Bereitstellung & Rücknahme	gut		Personalbestand war zu knapp		Restellwesen besser organisieren
Transport	Transport von Material & Verletzten sowie Ver- pflegung	gut		Personalbestand war knapp		Steuerung der Einsätze über eine Zentrale

ca. ab 18.30

San-dienstliche Anlagen der ZSO erhalten die ersten Verletzten

ca. ab 21.30

Ablösung der ZSO-Einsatzformationen (AC, Überw., Brandsch., A Uem) durch Ls Bat 21

Übernahme von Bewachungsaufgaben an zwei elektrischen Unterwerken durch das Ls Bat 21

ca. ab 22.00

Rückzug der ZSO-Formationen und Entlassung

Betriebseinstellung der San-dienstlichen Anlagen der ZSO nach vorübergehender Umlagerung von Verletzten in die provisorische Bat-San Hist bei der Kanti

3.2 Bemerkungen

Die Übung, soweit es die ZSO betrifft, lief ziemlich genau gemäss dem generell festgelegten Drehbuch (Pos. 3.1) ab.

Die Ablösung der ZSO-Einsatzformationen durch das Ls Bat 21 erlitt aus verschiedenen Gründen eine gewisse Verzögerung, blieb aber doch noch knapp im zeitlichen Rahmen des Drehbuches.

4. Beurteilung des Übungsverlaufes

Betreffend die Beurteilung und den Verlauf der Übung verweise ich auf die Tabelle. Aus dieser Darstellung geht hervor, dass die beidseitig angestrebte Zusammenarbeit zwischen ZSO und Ls Bat 21 während der Ablösephase wegen der zeitlichen Verzögerung des Einsatzes der militärischen Einheiten leider nur knapp zum Tragen kam. Diesem Punkt wäre bei einer weiteren Übung besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Nicht immer nach Wunsch - trotz guter Vorbereitungsarbeit durch den DC - lief es im Übermittlungsektor. Einmal mehr zeigte es sich, dass ein schlechter, ungeeigneter oder zu wenig ausgebildeter Übermittler einen Teil des Übungsablaufes spürbar hemmen kann.

5. Was brachte die Übung für die ZSO Es war dem Ortschef bewusst, dass die Durchführung einer solchen Übung nicht leicht sein würde, insbesondere aus folgenden Gründen:

- Im Rahmen dieser Übung wurde zum Teil real und zum Teil aufgrund von Annahmen gearbeitet.

Ein Teil der Übung ist in der Badener Altstadt, ein anderer dezentralisiert in einem alten Steinbruch ausserhalb des Badener Wohngebietes Allmend durchgeführt worden.

- Zum erstenmal seit 1959 ist:

- in grösseren Verbänden innerhalb der ZSO zusammengearbeitet worden:
- konnte die ZSO mit den militäri-Luftschutztruppen Stabsebene und an den Einsatzorten üben.

Es sind auch die bestehenden definitiven sanitätsdienstlichen Anlagen der ZSO in Betrieb genommen und in die Übungsanlage einbezogen worden; in diesen Anlagen wurde entsprechend der angenommenen Schadenlage real gearbeitet (inkl. Ärzteeinsatz). Da die San Hist Ennetbaden ebenfalls in Betrieb war, wurde die Möglichkeit einer engen Zusammenarbeit der beiden Gemeinden im sanitätsdienstlichen Bereich im Katastrophenfall erfolgreiche vorgeführt.

Die Übung hat die meisten ZSO-Teilnehmer positiv beeindruckt. Man konnte feststellen – jeder von seinem Platz aus - dass in einem Ernstfall die Zusammenarbeit nach kurzer Zeit klappen würde und dass die meisten über gute Ausbildungsgrundlagen verAber auch die Zusammenarbeit zwischen dem Ls Bat 21 und der ZSO war gut, wenn auch die Ablösung der ZSO-Formationen durch das Militär an den Einsatzorten etwas spät eintraf. Materiell und personell kann die Luftschutztruppe der ZSO - insbesondere auf dem Sektor Rettung, Brandbekämpfung und Sicherung (Pionierdienst) - sehr viel Unterstützung bringen. Im saniätsdienstlichen Bereich ist das Ls Bat 21 personell eher schwach dotiert. Die Überwachungsaufgabe der beiden elektrischen Unterwerke Kappelerhof Baden und Dättwil wurde vom Militär gut gelöst. Solche Aufgaben können von der ZSO nicht oder ungenügend (fehlende Bewaffnung) erfüllt werden.

Es darf zusammenfassend festgehalten werden, dass das von der ZSO angestrebte Hauptziel, die ZSO-interne Zusammenarbeit, aber auch diejenige mit dem Ls Bat 21 zu üben, erreicht wurde. Man konnte aber auch feststellen, dass die Zusammenarbeit innerhalb der ZSO – allerdings mit einigen aufgetretenen Pannen - gut funktionierte. Und zudem: Man hat viel da-

zugelernt!

